

Gelbsenf

CLASSIC

Der Schnellstarter mit der späten Blüte



Vorteile:

- **CLASSIC** hat mit der Note 7 in der Beschreibenden Sortenliste die höchste Einstufung in der Anfangsentwicklung innerhalb der konventionellen Gelbsensorten
- **CLASSIC** hat mit der Note 3 in der Beschreibenden Sortenliste die späteste Einstufung zur Blühneigung innerhalb der konventionellen Gelbsensorten
- Durch die gute Anfangsentwicklung und späte Blüte besonders lange vegetative Wachstumsphase
- Hervorragende Unkrautunterdrückung und hohe Mengen organischer Substanz
- Reichlich organische Masse wirkt dem Humusabbau entgegen, fördert das Bodendleben und speichert Nährstoffe für die Folgefrucht
- Empfohlen für Wasserschutz, Mulchsaat und landwirtschaftliche Mischungen

Sorteneigenschaften: (nach offiziellen Prüfungen o. in Anlehnung an das Bundessortenamt)

	schlecht / früh / kurz / gering	gut / spät / lang / hoch
Massebildung im Anfang	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Neigung zum Blühen	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
Standfestigkeit	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Gelbsenf

CLASSIC

Der Schnellstarter mit der späten Blüte

Nutzung:

Gründüngung
Wasserschutz / Stickstoffkonservierung
Mulchsaat
Humusaufbau
Erosionsschutz

Fruchtfolgeeignung:

+ geeignet / ++ besonders empfohlen

Mais	++
Getreide	++
Raps	
Zuckerrüben	
Kartoffeln	
Intensivkulturen	
Leguminosen	++

Agronomische Merkmale:

schlecht / früh / kurz / gering

gut / spät / lang / hoch

Unkrautunterdrückung	
Erosionsschutz	
Wasserschutz / Stickstoffkonservierung	
Humusaufbau	
Kälte- und Frostresistenz	
Trockentoleranz	
Wurzeltyp	Büschelwurzel mit starker Hauptwurzel
Maximale Durchwurzelungstiefe	120 cm

Anbau:

Empfohlene Aussaatstärke	15 - 20 kg/ha
Saattiefe	1 - 2 cm
Aussaatperiode	Anfang August bis September - Standort berücksichtigen
Düngung	40 - 60 kg N/ha
Pflanzenschutz	Pflanzenschutzmaßnahmen sind in der Regel nicht notwendig
Aussaatverfahren	Geringe Ansprüche an Aussaatverfahren: von Streuer bis Drillsaat